

Heizlüfter als Brandursache

HEMMINGEN-WESTERFELD.

Unsachgemäßer Gebrauch zweier Heizlüfter ist vermutlich die Ursache für den Wohnhausbrand am Montagmorgen. Demnach habe ein Mieter in dem zu diesem Zeitpunkt leer stehenden Haus die Radiatoren bei Renovierungsarbeiten im Dachstuhl aus den Augen gelassen. Allerdings sind die Ermittlungen der Polizei noch nicht abgeschlossen, teilte Sprecherin Anja Gläser mit. vo

Stadtmeister im Skat gesucht

HEMMINGEN-WESTERFELD. Zu einem öffentlichen Preisskat-Turnier inklusive Kampf um den Titel des Stadtmeisters 2010 lädt der Skatclub Hemmingen von 1979 für Sonnabend, 16. Januar, ein. Das Turnier beginnt um 16 Uhr in der Gaststätte des Sportclubs (SC) Hemmingen-Westerfeld an der Hohen Bünte 8. Wer daran teilnehmen möchte, muss sich bis Mittwoch, 13. Januar, unter Telefon (05 11) 41 53 79 oder (05 11) 42 01 00 anmelden. zo

SV bietet einen Tanzkursus an

WILKENBURG. Einen neunteiligen Wintertanzkursus bietet die Tanzsparte des Sportvereins Wilkenburg ab Mittwoch, 13. Januar, an. Er beginnt um 20.15 Uhr auf der Empore der Mehrzweckhalle an der Dorfstraße 30 in Wilkenburg. Das Training ist immer mittwochs. Der Kursus richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene. Weitere Informationen gibt es bei Spartenleiterin Christel Meyer unter der Telefonnummer (05 11) 41 19 23. zo

Seniorentreffen fällt aus

ARNUM. Wegen der schlechten Straßenverhältnisse durch Eis und Schnee lässt die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Arnum ihren für heute geplanten Seniorennachmittag ausfallen. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, 20. Januar, um 14 Uhr in der AWO-Begegnungsstätte an der Göttinger Straße 53 in Arnum. zo

Förderkreis sucht Mitglieder

HEMMINGEN-WESTERFELD. Der Förderkreis Kirchenmusik der evangelischen Trinitatiskirchengemeinde Hemmingen-Westerfeld sucht neue Mitglieder, die die Arbeit der Kantorei finanziell unterstützen wollen. Interessenten melden sich unter Telefon (05 11) 42 29 05. zo



Flott unterwegs (großes Bild): Marietta von Uetze veräppelt ihr Publikum, Sporttutor Joachim Hofmann (kleines Bild oben) führt Gespräche unter anderem mit Eishockey-Profi Jan Hemmes (kleines Bild unten). Vogt (3)

Neue Talente stehen bereit

Neujahrsgespräch des KGS-Sporttutoriums gibt Gelegenheit zum Meinungsaustausch

Sportler und Sponsoren, Förderer und Funktionäre haben sich beim Neujahrsgespräch des Sporttutoriums der KGS Hemmingen zum Meinungsaustausch getroffen.

VON STEFAN VOGT

HEMMINGEN-WESTERFELD. Mit einer Mischung aus Talk und Unterhaltung stellte Sporttutor Joa-

chim Hofmann das Projekt vor den Gästen in der KGS-Mensa vor. 66 Leistungssportler im Nachwuchsalter können an der Gesamtschule von der auf ihre besonderen Bedürfnisse zugeschnittenen Kombination von Unterricht und Training profitieren.

Wie weit das führen kann, präsentierte Hofmann im Gespräch mit drei ehemaligen Vorzeige-Tu-

tanden: der Kanu-Juniorenweltmeisterin Sabrina Hering, dem Eishockeyprofi Jan Hemmes und Hofmann-Sprößling Tim, der in der Regionalligamannschaft von Hannover 96 Stammkraft ist. „Ich drücke allen die Daumen“, sagte Hofmann. Das Ende der Fahnenstange wird damit nicht erreicht sein, Talente wie der Fußball-Juniorennationalspieler Christopher

Avevor stehen schon bereit, in die Fußstapfen der Ehemaligen zu treten. Auch bei Tennis und Judo ist die KGS bestens aufgestellt.

Bei Fleischspießchen und Lachsrollchen lauschten die rund 90 Gäste meist aufmerksam dem vollen Programm von der Bühne, bis zum Kehraus, den die Komödiantin Hella Rinnau alias Marietta von Uetze übernommen hatte.

Töchter reisen zur eisernen Hochzeit aus Mexiko an

Joachim und Gunthild Kempe sind heute seit 65 Jahren verheiratet

VON PETRA ZOTTL

ARNUM. Was vor 65 Jahren mit einer kargen Kriegshochzeit begann, soll heute mit einem großen Fest begangen werden: Mit Freunden, Verwandten und Bekannten feiern die Arnumer Joachim und Gunthild Kempe ihre eisernen Hochzeit. „Es ist eine Gnade, dass wir beide so fit sind. Allein darum müssen wir feiern“, sagt die 86-jährige Gunthild Kempe.

Erst ein halbes Jahr kannten sich der Wilhelmshavener und die Liegnitzerin, als sie sich am 13. Januar 1945 trauen ließen. „Wir wussten nicht, wie es mit dem Krieg weitergeht, wir wollten nicht warten“, sagt Gunthild Kempe.

Kennengelernt hatten sie sich zuvor in einem Lazarett. „Ich lag verwundet dort und war ihr zugeteilt. Ich habe immer gesagt: ‚Schwester, Sie ziepen mich.‘ Sie hat mir gleich gefallen“, sagt der 89-jährige schmunzelnd.

Nach ihrer Hochzeit und entbehrungsreichen Fluchtwochen



Familienbande über zwei Kontinente: Gunthild und Joachim Kempe (Mitte) feiern heute auch mit ihren aus Mexiko angereisten Töchtern Ina (links) und Karola. Zottl

ließen sie sich zunächst bei Lehrte, später in Hannover nieder. Kempe arbeitete als Volksschullehrer in Mittelfeld, als ein Bekannter sie 1965 nach Mexiko lockte. „Er unterrichtete an einer deutschen Schule in Puebla. Das wollten wir auch machen“, berichtet Gunthild Kempe. Fünf Jahre lebte die mittlerweile vierköpfige Familie dort, bevor die Behörden sie zurückriefen. Ihre erwachsenen Töchter ließen sie in Mexiko zurück – sie hatten dort Familien gegründet. „Ich wäre auch gern geblieben“, sagt Gunthild Kempe.

Nach ihrer Rückkehr unterrichtete Joachim Kempe an der damaligen Volksschule am Hemminger Köllnbrinkweg und half beim Aufbau der Kooperativen Gesamtschule mit. Seit 1979 sind die beiden in Arnum zu Hause. Doch ihre Liebe zu Mexiko blieb: Regelmäßig kehrten sie zurück – nicht zuletzt, um ihre Kinder und Enkel zu sehen. Erst seit zehn Jahren verzichten sie auf die weite Reise.

Einmal im Jahr bekommen sie nun Besuch von ihren Töchtern Karola und Ina – die eine ist im Sommer da, die andere im Winter. „Aber zu diesem Anlass mussten wir beide kommen“, sagen sie.

proKlima-Fonds gibt 80 000 Euro für Projekte

HEMMINGEN. Der Enercity-Klimaschutzfonds proKlima unterstützt Projekte in Hemmingen durchschnittlich mit 80 000 Euro im Jahr. Wie Stefan Scheloske von der Hauptabteilung Unternehmensentwicklung und Beteiligungen berichtet, lösen diese Zuschüsse Investitionen in Höhe von 500 000 Euro im Jahr aus. Die Stadt Hemmingen hat beim Bau der KGS-Mensa vom Förderprogramm profitiert, das den Bau mit 67 000 Euro unterstützt hatte. Auch bei der Sanierung des KGS-Hauptgebäudes sei der Fonds stark beteiligt gewesen.

Im Jahr 2008 gewährte proKlima etwa 150 000 Euro für Vorhaben in der Stadt. Beim Start 1999 waren es gerade einmal etwas mehr als 20 000 Euro. Insgesamt steckte der Fonds zwischen 1999 und 2008 rund 806 000 Euro in private und öffentliche Vorhaben in der Stadt. Als Einzahler ist Hemmingen dagegen nur rund 2400 Euro im Jahr dabei.

Zurzeit sieht Scheloske das Baugelände Lloydbrunnenweg in Devese als besonders interessant an. Bauherren für die dort vorgesehenen Passivhäuser können sich die Förderrichtlinien 2010 auf der Internetseite www.proklima-hannover.de ansehen. vo